

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **14 (1938)**

Heft 38

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Photo Guggenbühl-Prisma

Begabt fürs Modetheater

Die Landesausstellung wird ein Modetheater haben, eine Bühne, um die Schöpfungen der Schweizer Mode- und Konfektionshäuser auf eine neuartige Weise im Rahmen liebenswürdiger Revuen, Kabarettnummern und kleiner Einakter oder sonstiger Spiele zu zeigen. Eine Anzeige in der Schweizerpresse suchte vor einiger Zeit die hierzu geeigneten Darstellerinnen. Ein paar hundert junge Schweizerinnen haben sich gemeldet. Aus ihnen wählte eine Jury die ihr begabt Scheinenden aus, etwa ein Dutzend an der Zahl. Bild: Zwei der erkorenen jungen Damen am Tage der großen Prüfung, aufgenommen in der «Meise» in Zürich.

«On cherche des mannequins-actrices...» car c'est sous forme de revues, de numéros, de saynètes, voire de pièces en un acte que l'on présentera l'an prochain à l'Exposition nationale suisse les créations de la haute couture et de la confection. Quelques centaines de jeunes filles ont répondu à cette originale offre d'emploi, quelques centaines sur lesquelles le jury en retint 12. On voit ici deux candidates après la réussite de leur «examen d'admission».



Photos Hans Staub

Fahnenübergabe

Dem Gebirgs-Infanterie-Regiment 29, das gegenwärtig seinen Wiederholungskurs absolviert, ist das Gebirgs-Füsilier-Bat. 108 neu zugeteilt worden. Am vergangenen Sonntagmorgen wurde auf dem Rathausplatz in Schwyz die neue Fahne unter den Klängen des Fahnenmarsches dem Bataillon feierlich übergeben.

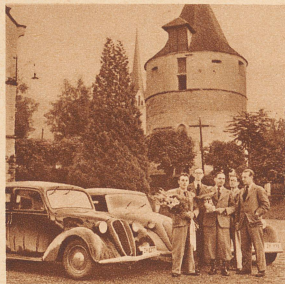
Dimanche dernier, sur la place de l'hôtel de ville de Schwyz, le bataillon de fusiliers de montagne 108 a solennellement remis son drapeau au régiment d'infanterie de montagne 29, auquel il vient d'être incorporé.

Der Tellenkopf eines Landwirts aus Alpnach im Landwehr-Wiederholer des Gebirgs-Infanterie-Regiments 29. *La race de Tell n'est pas morte. Que l'on en juge par la tête et la stature de cet agriculteur d'Alpnach, landwebrien du régiment d'infanterie montagne 29.*

Die Schweizerische Zuverlässigkeitsfahrt 1938

durchgeführt von der Sektion Zürich des A. C. S., die auf einer Strecke von 256 km über die Höhen des Zürcher Oberlandes, des Toggenburgs und des Kantons Schwyz führte, war eine Schlechtwetterfahrt sondergleichen. Bild: Die Sieger in der A. C. S.-Sektionenkonkurrenz (Cup Jexler), Vordere Reihe, von links nach rechts: Schärer, Datner, Trösch.

Les meilleurs conducteurs. Scherer, Datner et Trösch (de gauche à droite) qui remportèrent la «course de sécurité», organisée sur un parcours de 256 kilomètres, par la section de l'A.C.S. de Zurich.



Dr. Charles Fauconnet
bisher Vizedirektor, ist zum Direktor des Eidgenössischen Gesundheitsamtes gewählt worden.
Dr Charles Fauconnet, qui vient d'être nommé directeur du Service fédéral d'Hygiène publique, dont il était jusqu'ici vice-directeur.



† Dr. Paul Siegfried
1911–1919 erster Staatsanwalt von Basel-Stadt, bekannter Schriftsteller und Lokalhistoriker, starb 60 Jahre alt.
M. Paul Siegfried, Dr jur, qui de 1911–1919 fut procureur général de Bâle-Ville, est décédé à l'âge de 60 ans. Le défunt était un écrivain de talent et un historien local connu.



† Regierungsrat Ernst Bühler
seit 1935 Vorsteher der Polizei- und Sanitätsdirektion des Kantons Schaffhausen, verunglückte tödlich auf einer Bergtour im Berner Oberland.
M. le conseiller d'Etat Ernst Bühler, chef du département de police et d'Hygiène du canton de Schaffhouse, qui a trouvé la mort dans une ascension dans l'Oberland bernois.



† Oberleutnant Paul Frey
von der Fliegerkompanie 7 stürzte in Frauenfeld tödlich ab.
Plt Paul Frey, de la Compagnie d'aviation 7, qui trouva la mort dans le récent accident de Frauenfeld. Photo M. Staub



Photopress

Als erster am Zielband

Der Schweizer Doppelsieg im 100-Meter-Lauf beim Basler Leichtathletikwettkampf Schweiz-Frankreich. Die Schweizerfarben vertraten bei diesem Lauf Seeger (Basel) und Marchand (Bern); die französischen Goldowski und Jourdain. Erster wurde mit 10,7 Sekunden Sieger (links), zweiter Marchand, dritter Goldowski (rechts), vierter Jourdain.

Au match d'athlétisme Suisse-France à Bâle. Dans la course du 100 mètres, la Suisse s'adjuge une double victoire. Seeger (Bâle) en 10,7 est premier devant Marchand (Berne), Goldowski (France, à droite) et Jourdain (Fr.)



Männer von Muotathal

Photo Presse-Diffusion

Eine Aufnahme vom Tage des Flugunglücks in den Schwyzerbergen. Die Nachricht von den vier abgestürzten Militärmaschinen ist eben ins Tal gekommen. Die Männer von Muotathal stehen beisammen. Erschrocken und betroffen. Eine Aufnahme, die in ihrer Eindringlichkeit und in der geschlossenen Kraft an eines großen Figurenmalers Werk anklingt.

La catastrophe aérienne dans les montagnes schwytzoises: 4 avions militaires, surpris par le brouillard, se sont écrasés sur les rochers de Henberg. La population indigène, consternée, commente la catastrophe.



Frauen vom Persischen Golf

Drei Monate lang bleiben die Perlenfischer mit ihren Booten von Hause fort. Keine Nachricht erreicht ihre Frauen. Sehnsüchtig wartend und schauend, stehen sie, wenn die Zeit der Rückkehr sich nähert, am Strande.

Au Golfe Perique: Voilà trois mois que les pêcheurs de perles sont sur mer. Leurs femmes, sans nouvelles depuis longtemps, scrutent l'horizon. Quand y apparaîtront les voiles, annonçant le retour tant désiré des hommes?

Photo Lindt